

Von der Vision zur Stein gewordenen Realität

Anlässlich der feierlichen Einweihung des zweiten Firmengebäudes der Firmengruppe DT&SHOP Ende Mai 2004 lud Geschäftsführerin und Bauherrin Eva Maria Roer nach Bad Bocklet ein. Neben den Kunden aus der Dentalbranche und dem Goldschmiedebereich waren Handelspartner wie auch Vertreter der regionalen Politik in die größte Wandelhalle Europas gekommen. Beim ers-

Die Idee des zweiten Firmengebäudes

Das neue Gebäude soll nach den Worten von Eva Maria Roer einladen zu fliegen und zu reflektieren. Es soll zur Besinnlichkeit einladen ohne Schnörkel, ohne Hintersinn, ohne Kanzel und ohne Altar. Es soll Begegnungen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen. Es soll einladen, den Himmel über sich zu sehen, damit man für ihn offen ist. Dies architektonisch zu re-

Die Architektur und was dahinter steht

Der Architekt Gerhard P. Wirth ging in seinem anschließenden Vortrag auf die städtebauliche Ausprägung des neuen Gebäudes ein:

1. Ein klarer Baukörper mit einem geöffneten Kern.
2. Der Kern wandert nach außen, um sich zu zeigen.
3. Der Kern durchbricht den Körper.

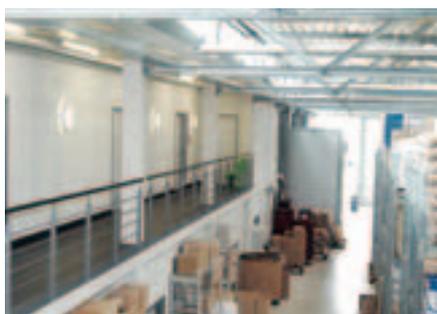
Es folgte die Gliederung der Funktionsbereiche mit klaren Fassadenstrukturen. Die Logistikhalle erhält ein Dach, das erkennen lässt, dass sich darunter nicht nur Paletten stapeln, sondern Ästhetik verarbeitet wird. Die kreativen Räume werden mit Metall-Glas-Fassaden strukturiert, um den Blick frei zu halten. Der Kern ist ein Haufen Steine. Und dieser Haufen Steine durchbricht die klare Struktur der Fassade. Er durchbricht sie genau an der Stelle, an der Einlass gegeben wird. Genau an der Stelle, an der der Himmel das Dach bildet und das Fenster den Weg in die Zukunft weist.

Und wenn wir aus diesem in elliptischer Schiff-Form aufgehäuften fast 400 Tonnen Steine den Blick in den Freiraum richten, sehen wir weitere kleine Schiffe in der Landschaft. Diese fordern auf Platz zu nehmen, sich auf das, was vor einem liegt, zu besinnen oder die Gedanken einfach fliegen zu lassen.

**DT & SHOP GmbH, Mangelsfeld 11-15
97708 Bad Bocklet, www.dt-shop.com**



Das maßgeschneiderte zweite Firmengebäude für die Firmengruppe DT&SHOP mit der Bauherrin Frau Eva Maria Roer.



Die Lagerhalle hat sich im Vergleich zum ersten Gebäude um 2.000 m² vergrößert.

ten Firmengebäude von DT&SHOP sollte die hierarchiefreie Struktur des Unternehmens unterstrichen werden. So entstand das Kommunikationszentrum in der Mitte mit Multifunktionsraum unten und Cafeteria oben und dem offenen großen Garten mit Erdbeeren, Heidelbeeren und vielen Obstbäumen bis hin zu Weintrauben zum Selberpflücken.

fliektieren hat der Architekt Gerhard P. Wirth geschafft. Dass neben der philosophischen Verankerung auch noch Funktionalitäten eine Rolle spielen, liegt auf der Hand. „Nicht das Primat der Funktionalität soll den Entwurf diktieren, auch nicht die multiple Verwendbarkeit – der Drittnutzen –, sondern die Synthese von Philosophie, Funktionalität und Ästhetik“, so Eva Maria Roer zu Abschluss ihrer Begrüßungsrede.

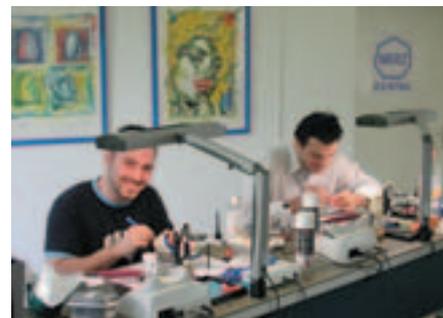
Merz Dental weihet Kurslabor ein

Als ein „ganz klares Zeichen der Zuversicht“ wertet Martin Hauck, Leiter Marketing Services von Merz Dental, die Eröffnung des bisher intern genutzten Labors für Anwenderkurse am Firmensitz im norddeutschen Lütjenburg. Zusätzlich zu den sehr erfolgreichen Kursen in Dental-Laboratorien vor Ort, Universitäten und Berufsschulen hat Merz Dental nun auch die Möglichkeit, Kurse speziell für die Totalprothetik in Lütjenburg durchzuführen.

Neben der Vermittlung von praktischen und theoretischen Kenntnissen bei den Arbeitskursen haben die Kursteilnehmer auch die Möglichkeit, eine der wenigen in Deutschland vorhandenen Zahnproduktionen zu besichtigen. Die Anwender erfahren auf diese Weise nicht nur wie man Zähne aufstellt, sondern wie viel

Know-how in der Herstellung der Zähne steckt. Die fachlichen Kursschwerpunkte reichen von der Artikulatorkunde und deren Handling über die Modellanalyse, Zahnaufstellung auch für totalprothetische Versorgungen bei schwierigen Bissverhältnissen bis hin zur Fertigstellung mit dem PremEco Gießsystem, dem Swiss Jet Injektions- oder Stopf-Press-Verfahren und individueller Zahnfleischgestaltung mit dem Prothetik Color System.

Zur Eröffnung des Merz Dental Kurszentrums wurde vom 29. bis zum 30. Juli 2004 ein zweitägiger Kurs zum Thema „Totalprothetik mit dem Integral-Zahn“ veranstaltet. Der Referent Martin Koller, seit 2001 Anwendungstechniker bei Merz Dental in Lütjenburg, freut sich über seine neue Aufgabe als Referent und Leiter des Kurs-



zentrums. Die Teilnehmer waren mit großem Interesse und viel Spaß dabei und freuten sich über die Möglichkeit, „sich dort fortzubilden, wo andere Urlaub machen“.

**Weitere Informationen zu den nächsten Kursen im Kurszentrum Lütjenburg bei Angela Wasmis, Tel.: 0 43 81/4 09 60 73
Fax: 0 43 81/40 91 05, angela.wasmis@merz-dental.de, www.merz-dental.de**